



Kreis Borken
Burloerstr. 93
46325 Borken
Landrat Dr. Zwicker

PARITÄT
XXelle
Wir machen mit!
www.xxelle-gronau.de
Marktstr.16
48683 Ahaus
Postfach 1338

Ahaus-2013-11-21

Handwritten signature and initials.

Antrag auf Erhöhung des Kreiszuschusses für die Aidshilfe Westmünsterland e.V. ab 2014 um jährlich 5.000,00 €.

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Zwicker,

neben den bekannten Aufgaben der Aidshilfe Westmünsterland, bieten wir seit zwei Jahren Beratung und Prävention im Bereich der Prostitution an. Die regelmäßig aufsuchende Arbeit in diesem Bereich, ist für uns mit hohen Kosten verbunden, die wir leider über Spenden und Mitgliedsbeiträge nicht mehr auffangen können.

Zum einen liegen die einzelnen Häuser sehr weit auseinander, zum anderen ist es die aufsuchende Arbeit im ganzen Kreis Borken, zum Teil auch grenzüberschreitend. Aufgrund der EU-Erweiterung und der dadurch ermöglichten Prostitutionsmigration, treffen wir auch immer wieder auf Frauen aus armen EU-Regionen. Die Praxis hat gezeigt, dass eine effektive Prävention bei sozial benachteiligten, stigmatisierten oder kriminalisierten Zielgruppen nur dann funktioniert, wenn das Individuum in seinem Selbstwertgefühl gestärkt und ermutigt wird sich selbst zu behaupten.

Wenn Frauen aus sozialer Not, aus Verzweiflung und Perspektivlosigkeit, dem Beruf in der Prostitution nachgehen, tun sie das unter großem finanziellen Druck. Sie schützen sich nicht vor HIV/Aids weil Ihnen die Grundkenntnisse hinsichtlich der Existenz und der Übertragung von Schutzmaßnahmen fehlen. Sprachliche Barrieren verwehren den Zugang zu Inanspruchnahme und Unterstützung aller Art.

Für die Zukunft ist es von Bedeutung unsere Arbeit in diesem Bereich aufrecht zu erhalten, denn die Zahl, der Ansteckungen mit anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen im Bereich der Prostitution steigt kontinuierlich. Daher erhöht sich die Gefahr auch an HIV zu erkranken und dieses wiederum wird in naher Zukunft auch Auswirkungen auf die Allgemeinbevölkerung haben.

Wie Sie dem beigefügten Finanzplan für 2014 entnehmen können, decken unsere Einnahmen nicht mehr unsere laufenden Ausgaben. Der Finanzplan 2014 weist ein Defizit in Höhe 6800€ aus. Bereits in den vergangenen Jahren konnten wir unsere Haushalte nur durch Entnahmen aus unseren Rücklagen ausgleichen.

Deshalb beantragen wir eine Erhöhung des bisherigen Kreiszuschusses ab 2014 um

5.000,00 €.

Betreuung: 02561 / 97 17 36
Beratung: 02561 / 97 17 37
Fax: 02561/ 96 20 11

e-Mail: info@westmuensterland.aidshilfe.de
Homepage: http://westmuensterland.aidshilfe.de

Volksbank Gronau-Ahaus
Iban: DE69 4016 4024 0604 5584 00
Bic: GENODEM1GRN
Konto-Nummer: 604 558 400
BLZ: 401 640 24



Wir machen mit!
www.xxella-nrw.de
Marktstr. 16
48683 Ahaus
Postfach 1338

Kreis Borken
Burloerstr. 93
46325 Borken
Landrat Dr. Zwicker

Ahaus-2013-11-21

Wir bitten auch zu bedenken, dass es trotz steigender Lohn- und -Sachkosten in den letzten Jahren keine Anpassung der Förderung gab.

Für evtl. Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Kai-E. Funk

Betreuung: 02561 / 97 17 36
Beratung: 02561 / 97 17 37
Fax: 02561/ 96 20 11

e-Mail:
info@westmuensterland.aidshilfe.de
Homepage:
<http://westmuensterland.aidshilfe.de>

Volksbank Gronau-Ahaus
Iban: DE69 4016 4024 0604 5584 00
Bic: GENODEM1GRN
Konto-Nummer: 604 558 400
BLZ: 401 640 24

Auszug aus der Niederschrift

Körperschaft: Kreis Borken

Gremium: Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit

In der Sitzung am 26.11.2013, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen und in beschlussfähiger Zahl erschienen waren, wurde Folgendes beraten und beschlossen:

Punkt 8: Mitteilung der Verwaltung

Punkt 8.1: Antrag der Aidshilfe auf erhöhte Zuschussleistungen ab 2014

Herr Dr. Hörster informiert im Hinblick auf die Vorbereitung der Haushaltsberatungen 2014 darüber, dass die Aidshilfe Westmünsterland e.V. beim Kreis Borken einen Antrag auf erhöhte Zuwendungen gestellt habe.

Bei der Haushaltsberatung 2013 habe man den bisherigen Ansatz von 20.000,00 € einmalig um 5.000,00 € erhöht. In diesem Zusammenhang sollte sich die Aidshilfe um eine intensivere fachliche Abstimmung mit der Kreisverwaltung (Aidskoordination) über Schwerpunkte der sozialpädagogischen Arbeit und die Darstellung der defizitären Finanzsituation bemühen.

Dieses sei in den Quartalsgesprächen erfolgt. Die Finanzsituation der Aidshilfe bedinge, dass schon auf Rücklagen zurückgegriffen werde.

Herr Dr. Hörster schlägt vor, den Antrag der Aidshilfe, die Zuwendungen ab 2014 auf jährlich 25.000,00 € zu erhöhen, in die Haushaltsberatungen aufzunehmen, ohne dass eine Fraktion sich diesen zu Eigen machen müsse.

Herr Dr. Hörster stellt in Aussicht, entsprechende Informationen zu den Haushaltsberatungen 2014 aufzubereiten.